

2022-03-18 Neue Binger Zeitung

Nachgefragt: Inner Wheel Club Bingen

(sh). International Inner Wheel ist eine der größten Frauenvereinigungen weltweit, in 104 Ländern engagieren sich in knapp

4000 Clubs 110 000 Mitglieder. Ihre Wurzeln hat die Organisation in England, als dort während des Ersten Weltkriegs Frauen von

tariern die sozialen Aktivitäten ihrer im Krieg weilenden Männer fortführten. Die Grundidee der Vereinigung beruht auf Freundschaft,

auf persönlichem Einsatz und der internationalen Verständigung. In Deutschland gibt es 230 Inner Wheel Clubs, seit zwei Jahren hat

auch Bingen einen eigenen Club. Die Neue Binger Zeitung hat bei Heike Psior, der aktuellen Clubpräsidentin, nachgefragt.

Wie ist der Inner Wheel Club Bingen organisiert?

Wir haben im Februar 2019 den Club mit 13 Frauen gegründet, weil wir in Bingen viel Potential gesehen haben. Mittlerweile sind wir auf 21 Mitglieder im Alter zwischen 30 und 70 Jahren gewachsen, davon sind neun Frauen im Vorstand aktiv. Wir treffen uns, soweit dies möglich

ist und war, monatlich im Restaurant der Burg Klopp. Dabei stehen Diskussion und Austausch, interessante Vorträge oder auch das bessere Kennenlernen im Vordergrund. Die Clubpräsidentin wird übrigens immer nur für ein Jahr gewählt.

Was sind die inhaltlichen Schwerpunkte des Clubs?

Grundsätzlich kann jeder Club seine eigenen Schwerpunkte setzen, wir sind überkonfessionell und nicht parteipolitisch. Es ist uns wichtig, als gemeinsamer, interaktiver und international ausgerichteter Club in Bingen wahrgenommen zu werden. Uns sind Themen wie Diversität und struktureller Rassismus wichtig. Wir sind gegen jegliche Form der Diskriminierung

und für eine Gesellschaft der Vielfalt. Die Gründung des Clubs kurz vor Beginn der Corona-Zeit war natürlich für uns schwierig. Wir haben die Zeit dazu genutzt, um unsere Webseite aufzubauen, einen Instagram-Account anzulegen und unseren Club bekannt zu machen. Und wir konnten bereits einige Aktionen, auch im Netzwerk mit anderen Vereinen, planen und in die Tat umsetzen.

rem haben wir für die Betroffenen der Flutkatastrophe an der Ahr gespendet.

Was umfassen Ihre weiteren Planungen?

Wir möchten die Projekte, die wir bereits angestoßen haben, fortführen und neue, aktuelle Aktionen ins Leben rufen. Zudem möchten wir uns noch mehr vernetzen und gemeinsam mit den Vereinen hier vor Ort Gutes bewirken. Wir möchten auf alle Fälle auch noch mehr mit den Schulen machen, denn Förderung insbesondere von sozial benachteiligten Kindern liegt uns sehr am Herzen. Gerne nehmen wir auch Anregungen aus der Binger Bevölkerung auf, gerade auch in Hinblick auf das Thema gesellschaftliche Vielfalt und Diversität, in dem wir uns zukünftig verstärkt engagieren wollen.

Welche Aktionen sind dies?

Wir haben im vergangenen Jahr im Rahmen des Herbstferienprogramms der Stadtjugendhilfe Schwimmförderung für Grundschüler angeboten. Zudem konnten wir schon zweimal mit einer Weihnachtsgeschenke-Aktion alleinstehende ältere Menschen in fünf Senioreneinrichtungen in Bingen überraschen. Schüler der Rhein-Nahe-Förderschule haben dafür Geschenktüten und Anhänger gebastelt. Ich finde, das ist eine sehr schöne Hand-in-Hand-Aktion von Jung zu Alt. Zudem waren wir bei den Vorlesestunden der Stadtbücherei aktiv und konnten mit dem Mistelverkauf auf dem Binger Markt Geld für einen guten Zweck sammeln. Unter ande-



Inner Wheel Club Bingen bei einem der Treffen.

Foto: bingen.innwheel.de

Kurz und Knapp

Alles zu den Aktionen des Inner Wheel Clubs unter [www.bingen.innwheel.de](http://www.bingen.innwheel.de) und auf Instagram #binengagiert. Wer Interesse an einer Mitgliedschaft hat, findet hier auch die Kontaktdaten.

2022-04-12 IW Rundschau Frühjahr, Heft 82, S. 92

Schere, Schleife, Mistel!

Lange sieht man sie nicht. Sobald die Blätter von den Bäumen fallen, werden sie langsam sichtbar und unsere Herzen jubeln. Wir fiebern dem Herbst entgegen. Ob es genug sind? Das weiß man vorher nie – wir hoffen es. Zum zweiten Male ernten und binden wir Mistelsträuße, um sie dann in der Stadt in Bingen zu verkaufen. Die Ernte dieses Jahr war reich; drei todesmutige Freundinnen kletterten auf die Leiter, der Anhänger wurde voller und voller. Drei verschiedene Größen an Sträußen werden liebevoll bei Kälte, Tee und Flammkuchen gebunden. Und dann gibt es natürlich die Kronen – heiß begehrt und elegant. Während der kontemplativen Arbeit des Bindens wird unter den Freundinnen geratscht oder geschwiegen und genossen, je nach-

dem wonach einem ist. Eine schöne und fröhliche Arbeit, die in einem sehr erfolgreichen und lustigen Verkauf mündet. Ohne viele flinke Hände, wäre dies nicht möglich. Jetzt hängen die Mistelzweige über der Eingangstür und warten darauf etwas zu erleben. Manege frei! Victoria zu Salm-Salm, IWC Bingen



Mistelbinden – Kerstin Becker, Alice Vollmari, Rossi Kaffanke, Julia Rohleder